

ZWISCHENBERICHT
30. September 2024

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen der EAA.....	2
Zwischenlagebericht.....	3
Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen.....	3
Wirtschaftsbericht	6
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	12
Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung.....	32
Kapitalflussrechnung.....	34
Eigenkapitalspiegel.....	35
Verkürzter Anhang.....	36
Allgemeine Angaben.....	36
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	37
Sonstige Angaben.....	46
Nachtragsbericht	53
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	54
Abkürzungsverzeichnis.....	55
Impressum	57

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen zu den rechnerischen Werten ergeben.
Im Rahmen der Abwicklungstätigkeiten können sich einzelne Bilanz- und Ergebnispositionen erhöhen.
Zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird das generische Maskulinum genutzt. Alle Geschlechter sind hiermit gleichermaßen gemeint.

KENNZAHLEN DER EAA

Kennzahlen der EAA

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023
Zinsergebnis	45,3	24,8
Provisionsergebnis	-15,1	-15,0
Nettoergebnis des Handelsbestands	7,4	0,8
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	3,7	8,8
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-37,9	-75,4
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	1,7	7,7
Ergebnis vor Risikovorsorge	5,1	-48,3
Kreditrisikovorsorge	-5,6	45,4
Ergebnis vor Steuern	-0,5	-2,9
Steuern	0,0	-0,5
Jahresergebnis	-0,5	-3,4

Bilanz in Mrd. EUR	30.9.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	13,0	13,8
Geschäftsvolumen	13,9	14,8
Kreditgeschäft	6,6	6,8
Handelsaktiva	3,6	3,7
Eigenkapital	0,7	0,7

Abwicklung	30.9.2024	30.9.2023
Bankbuch		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	5,8	6,7
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-0,4	-0,9
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-6,8	-11,7
Handelsbestand		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	46,8	52,5
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-3,0	-4,1
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-6,1	-7,2

Mitarbeiter	30.9.2024	31.12.2023
Anzahl der Mitarbeiter	60	67

Issuer Credit Ratings	Kurzfrist-Rating	Langfrist-Rating
Moody's Investors Service	P-1	Aa1
Standard & Poor's	A-1+	AA
Fitch Ratings	F1+	AAA

Zwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2024

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit der EAA

Die EAA agiert als Asset-Manager mit einem klaren, in ihrem Statut verankerten, öffentlichen Auftrag: Sie wickelt die von der ehemaligen WestLB AG (nunmehr Portigon AG) und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung).

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie gilt nicht als Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes, als Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes oder als Versicherungsunternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Sie betreibt gemäß ihrem Statut keine Geschäfte, die einer Zulassung nach der Richtlinie 2006/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 oder der Richtlinie 2004/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004, zur Änderung der Richtlinien 85/611/EWG und 93/6/EWG des Rates und der Richtlinie 2000/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 93/22/EWG des Rates in der jeweils geltenden Fassung bedürfen.

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

Grundlagen der Arbeit der EAA sind § 8a StFG, ihr Statut, die Geschäftsordnungen für den Verwaltungsrat und den Vorstand und deren jeweiligen Ausschuss beziehungsweise deren jeweilige Ausschüsse sowie die Risikostrategie und der Abwicklungsplan.

Der Abwicklungsplan beschreibt die beabsichtigten Abwicklungsmaßnahmen der EAA anhand einer Klassifizierung der Vermögenspositionen nach Teilportfolios (Cluster) und enthält einen Zeitplan für die vollständige Abwicklung des Vermögens innerhalb eines angemessenen Abwicklungszeitraums. Er wird mindestens vierteljährlich durch die EAA überprüft und gegebenenfalls angepasst, um insbesondere veränderte Umstände – zum Beispiel aktuelle Marktentwicklungen – zu berücksichtigen. Änderungen beziehungsweise Anpassungen des Abwicklungsplans erfolgen auf Basis eines vorherigen Beschlusses des Verwaltungsrats auf Antrag der EAA und bedürfen der Zustimmung der FMSA. In Abwicklungsberichten informiert die EAA die FMSA, ihren Verwaltungsrat und die an der EAA Beteiligten regelmäßig über den Ablauf der

ZWISCHENLAGEBERICHT

Abwicklung und die Umsetzung des Abwicklungsplans. Der Abwicklungsjahresbericht ist durch Beschluss des Verwaltungsrats festzustellen, bevor er bei der FMSA eingereicht wird.

Am Stammkapital der EAA sind das Land NRW mit rund 48,2%, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband und der Sparkassenverband Westfalen-Lippe mit je rund 25,0% sowie der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit je rund 0,9% beteiligt.

Organe der EAA sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Der Vorstand der EAA besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Sie werden vom Verwaltungsrat mit Zustimmung der FMSA für höchstens fünf Jahre berufen; eine erneute Berufung ist zulässig. Der Vorstand führt die Geschäfte der EAA und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Elf Mitglieder werden von der Trägerversammlung auf Vorschlag der jeweiligen Beteiligten ernannt. Ein Mitglied wird von der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, handelnd für den FMS, entsandt. Die Mitglieder wählen auf Vorschlag des Landes NRW einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Verwaltungsrat berät den Vorstand der EAA und überwacht dessen Geschäftsführung; daneben obliegen ihm weitere, nach dem Statut zugewiesene Aufgaben.

Die Trägerversammlung setzt sich aus den am Stammkapital Beteiligten zusammen. Ihr obliegt unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses der EAA sowie die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats.

Seit Beginn ihrer operativen Arbeit passt die EAA ihre Unternehmensstrukturen immer wieder an veränderte Rahmenbedingungen und Herausforderungen an. Die schrittweise Übernahme von milliardenschweren Portfolios stellte sie vor Herausforderungen beim Aufbau ihrer Organisation und bei der Rekrutierung von Experten. Der fortschreitende Abbau des Portfolios erfordert es seit geraumer Zeit, Kapazitäten und Kosten zu verringern, ohne jedoch das notwendige Know-how für eine erfolgreiche Abwicklung einzubüßen.

Hierzu hat die EAA im Rahmen ihrer langfristigen Dienstleisterstrategie die Erbringung von Portfolio-, IT- und Operations-Dienstleistungen weitgehend auf Dritte ausgelagert, mit dem Ziel, einerseits Kontinuität und Stabilität zu wahren und andererseits Flexibilität zu ermöglichen.

Die Anpassung der Organisations- und Kostenstrukturen aufgrund des fortschreitenden Portfolioabbaus ist elementarer Teil des Auftrags der EAA. Um auf eine flexible Servicerlandschaft zurückgreifen zu können, hat die EAA langfristige Serviceverträge mit einer maximalen Laufzeit (inklusive Verlängerungsoptionen) bis zum Jahr 2036 abgeschlossen.

In diesem Rahmen werden die Dienstleistungen für die Portfolioverwaltung von der BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch, für die Finanzdaten-Services von der Accenture Banking Technology Solutions GmbH und für die ITK-Services von der matrix technology GmbH erbracht. Für die Compliance Services ist nach wie vor IBM als Dienstleister beauftragt und BlackRock für die Structured Credit Services. Ergänzend werden die Bankdienstleistungen Kontoführung und Zahlungsverkehr sowie die Verwahrung und Verwaltung der Wertpapierbestände von der J.P. Morgan SE - Frankfurt Branch als Hausbank der EAA bezogen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Aufgrund der Bedeutung der ausgelagerten Tätigkeiten hat die EAA eine zentrale Stelle für eine integrierte Dienstleistersteuerung implementiert. Damit werden die Leistungsbeziehungen zwischen der EAA und ihren Dienstleistern in rechtlicher, inhaltlicher, prozessualer und monetärer Hinsicht systematisch überwacht und gesteuert.

Wirtschaftliches Umfeld

Das dritte Quartal 2024 und die nachfolgenden Wochen waren politisch durch Wahlen geprägt. In den USA gewann der Republikaner Donald Trump eine deutliche Mehrheit im Electoral College und wird somit im Januar 2025 als der 47. Präsident vereidigt werden. In Deutschland gestalten sich die Regierungsbildungen nach den Landtagswahlen in Thüringen, in Sachsen und in Brandenburg schwierig; in Berlin brach am Abend nach den US-Wahlen die regierende Ampelkoalition auseinander.

Ökonomisch verlief das dritte Quartal 2024 dagegen in ruhigem Fahrwasser. Der IWF erwartet in seinem World Economic Outlook vom Oktober 2024, dass das globale Wachstum stabil, aber nicht beeindruckend bleiben wird. Dies gilt nicht für Deutschland. Die deutsche Bundesregierung wollte gemäß ihrer Herbstprojektion vom 9. Oktober 2024 der Wachstumschwäche entschlossen entgegenreten. Hierzu hat sie nun keine Gelegenheit mehr.

Konkret erwartet der IWF in seinem World Economic Outlook vom Oktober 2024 (in Klammern die Werte aus Januar 2024) ein Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts für 2024 von 3,3% (3,1%) und für 2025 von 3,2% (3,2%), nach 3,3% im Vorjahr. Treiber sollen 2024 insbesondere Indien mit 7,0%, China mit 5,3% und Russland mit 3,6% Wachstum werden, während unter den „Advanced Economies“ lediglich Spanien mit 2,9% und die USA mit 2,8% in die Nähe des weltweiten Durchschnitts kommen sollen. Deutschland trägt mit vom IWF erwarteten 0,0% nichts zum weltweiten Wachstum bei; die weltweite Inflation wird für 2024 und 2025 auf 5,3% (5,8%) und 3,5% (4,4%) geschätzt, nach 5,7% im Vorjahr.

In seiner Pressekonferenz nach der Sitzung des Offenmarktausschusses ging der Vorstandsvorsitzende der Fed von einer starken US-amerikanischen Wirtschaft mit einer Beruhigung des zuvor überhitzten Arbeitsmarkts und einem Rückgang der Inflationsrate auf 2,1% im September 2024 aus.

Laut aktueller IWF-Schätzung ist für den Euroraum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts für 2024 von 0,8% (0,9%) und für 2025 von 1,2% (1,7%) zu erwarten. Tatsächlich wuchs das Bruttoinlandsprodukt nach Angaben von Eurostat im dritten Quartal 2024 um 0,9% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Inflation, gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex (Harmonised Index of Consumer Prices), betrug 1,7% im September 2024. Die Vorhersage für 2024 liegt nach der im September 2024 aktualisierten Erwartung der EZB bei 2,5% für 2024, bei 2,2% für 2025 und bei 1,9% für 2026.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Herbstprojektion der Bundesregierung vom 9. Oktober 2024 sieht für Deutschland einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts für 2024 von 0,2% und für 2025 und 2026 ein Wachstum von 1,1% beziehungsweise 1,6% voraus. Darin enthalten ist ein Rückgang der Bruttoanlageinvestitionen von 3,4% im laufenden Jahr und ein Anstieg um 0,7% beziehungsweise 3,5% in den beiden folgenden Jahren. Die aktuellen Wirtschaftsnachrichten signalisieren einen anderen Trend. Volkswagen zum Beispiel meldet im dritten Quartal 2024 einen Gewinneinbruch von 64% und kündigt an, drei inländische Werke schließen zu wollen. Die Anzahl der beantragten Regelinsolvenzen stieg nach Angaben des Statistischen Bundesamts im September 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat um 13,7%, die der Unternehmensinsolvenzen um 22,1%. Das Statistische Bundesamt weist darauf hin, dass die Anträge erst nach der ersten Entscheidung des Insolvenzgerichts in die Statistik einfließen. Der tatsächliche Zeitpunkt des Insolvenzantrags liegt in vielen Fällen annähernd drei Monate davor. Laut Statistischem Bundesamt sank das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im dritten Quartal 2024 preisbereinigt um 0,2% gegenüber dem Vorjahresquartal. Für die Inflationsrate erwartet die Bundesregierung im laufenden Jahr 2,2% und 2,0% beziehungsweise 1,9% in den beiden folgenden Jahren. Tatsächlich betrug sie 1,6% im September 2024 und 2,0% im Oktober 2024.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Die wirtschaftliche Lage der EAA wurde in den ersten drei Quartalen 2024 im Wesentlichen durch ihren Abwicklungsauftrag bestimmt.

Die wesentliche Steuerungsgröße der EAA ist der Rückgang des Nominalvolumens des Portfolios. Das Bankbuch-Nominalvolumen verringerte sich um 6,8% auf 5,8 Mrd. EUR. Das Nominalvolumen des Handelsbestands sank im gleichen Zeitraum um 6,1% auf 46,8 Mrd. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern von -0,5 Mio. EUR ist insbesondere durch den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 37,9 Mio. EUR, das Provisionsergebnis von -15,1 Mio. EUR und das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und die Nettoaufwendungen aus der Kreditrisikovorsorge, die zusammen -3,9 Mio. EUR ausmachen, geprägt. Dem stehen im Wesentlichen das Zinsergebnis von 45,3 Mio. EUR, das Nettoergebnis des Handelsbestands von 7,4 Mio. EUR und der positive Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 3,7 Mio. EUR gegenüber.

Die Bilanzsumme der EAA sank von 13,8 Mrd. EUR im Vorjahr auf 13,0 Mrd. EUR. Dies ist sowohl durch den Abbau des Bankbuchs als auch durch den Abbau des Handelsbestands begründet. Das Geschäftsvolumen, das auch außerbilanzielle Komponenten enthält, verringerte sich um 6,0% auf 13,9 (Vorjahr 14,8) Mrd. EUR.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Abwicklungsbericht

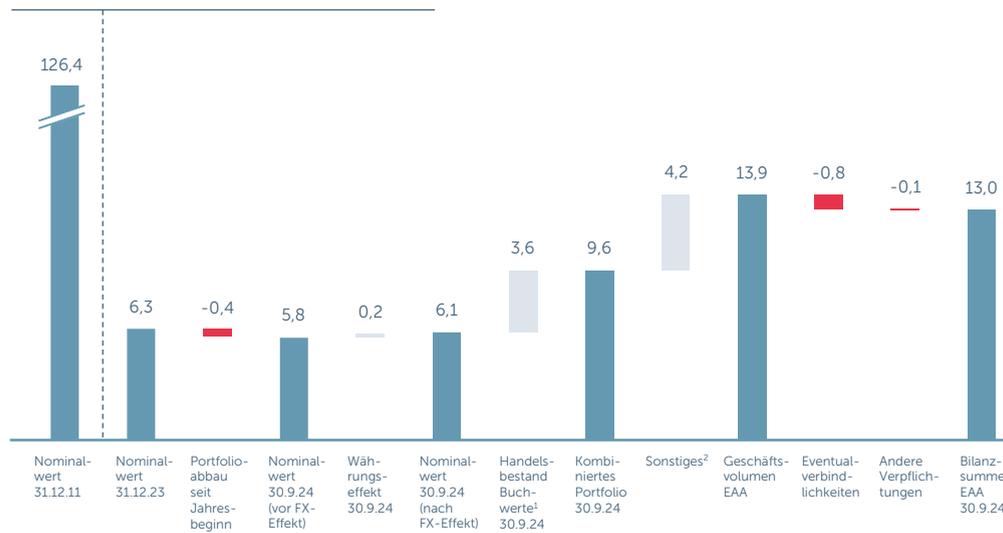
Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden regelmäßig an die FMSA und die Gremien der EAA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte übernommene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Die Entwicklung der Nominalbeträge des Portfolios seit dem 1. Januar 2024 und die Überleitung zur Bilanzsumme der EAA zum 30. September 2024 ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

Überleitung des übertragenen Nominalvolumens zur Bilanzsumme

in Mrd. EUR

Nominalwerte Bankbuch



¹ Angabe entspricht Buchwerten für Handelsbestands-Aktiva.

² Enthält die Barreserve, Geldmarktgeschäfte, Barsicherheiten und EAA-gruppeninterne Kredite.

Nach der Steuerungslogik der EAA wird der Abwicklungsplanerfolg sowohl anhand der Reduzierung des Nominalvolumens vor Wechselkurseffekten (zu konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011 für das Bankbuch beziehungsweise per 30. Juni 2012 für den Handelsbestand) als auch bezogen auf die Auswirkungen auf den Abwicklungsplan ermittelt. Dabei werden Verkaufserlöse, Buchwerte, Verlusterwartungen, Zinsertrag und der Refinanzierungsaufwand für diese Risikopositionen sowie Transaktionskosten berücksichtigt.

Abwicklungserfolg Bankbuch

Vom 1. Januar bis zum 30. September 2024 verringerte sich das Bankbuch-Nominalvolumen von 6,3 Mrd. EUR auf 5,8 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 31. Dezember 2011). Das entspricht einem Nominalabbau von 0,4 Mrd. EUR (6,8%). Zu Wechselkursen per 30. September 2024 beträgt das Volumen 6,1 Mrd. EUR. Seit dem 1. Januar 2012 verringerte sich das gesamte Bankbuch-Portfolio um 120,6 Mrd. EUR beziehungsweise 95,4%.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2024

ZWISCHENLAGEBERICHT

Cluster	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.12.2011)				Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.9.2024)	
	Nominal 30.9.2024	Nominal 31.12.2023	Veränderung zum 31.12.2023		Nominal 30.9.2024	FX-Effekt ¹
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Structured Securities	1.900,4	2.172,3	-271,9	-12,5	2.056,2	155,8
Public Finance / FI	1.837,2	1.883,8	-46,7	-2,5	1.883,2	46,0
Other Assets	1.309,2	1.378,0	-68,8	-5,0	1.348,4	39,2
Legacy Liabilities	802,8	840,5	-37,7	-4,5	802,8	0,0
Gesamt	5.849,6	6.274,7	-425,1	-6,8	6.090,6	241,0

¹ Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.
Hinweis: Zum Bilanzstichtag beträgt das gesamte NPL-Portfolio inklusive der Kredite an Tochterunternehmen zu aktuellen Wechselkursen 1,3 Mrd. EUR.

Der Rückgang im Cluster Structured Securities ist insbesondere auf planmäßige Teilrückzahlungen zurückzuführen.

Der Portfolioabbau in den restlichen Clustern ist bedingt durch Rückführungen.

Im Berichtszeitraum wurde ein Abwicklungsplan-Effekt von +1,8 Mio. EUR aus Verkäufen und vorzeitigen Rückführungen des Bankbuch-Portfolios erzielt. Aus sonstigen Maßnahmen entstand ein Abwicklungsplan-Effekt von -4,7 Mio. EUR. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus Risikovorsorgemaßnahmen.

Abwicklungserfolg Handelsbestand

Der Nominalwert des Handelsbestands stellt das den Derivaten zugrundeliegende Geschäftsvolumen und nicht das im Risiko stehende Engagement dar.

Das Handelsbestand-Portfolio beträgt per 30. September 2024 nominal 46,8 Mrd. EUR. Insgesamt wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2024 das Nominalvolumen des Handelsbestands um 3,0 Mrd. EUR beziehungsweise 6,1% (zu Wechselkursen per 30. Juni 2012) abgebaut. Seit der Übernahme hat sich der Handelsbestand nominal um 1.017,2 Mrd. EUR beziehungsweise 95,6% verringert.

Handelsbestand	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.6.2012)				Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.9.2024)	
	Nominal 30.9.2024	Nominal 31.12.2023	Veränderung zum 31.12.2023		Nominal 30.9.2024	FX-Effekt ¹
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Handelsbestand	46.833,1	49.874,0	-3.040,8	-6,1	47.435,7	602,6

¹ Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Der Abbau mit einem Nominalrückgang von insgesamt 3,0 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus Fälligkeiten in Höhe von 3,7 Mrd. EUR, aus aktiven Maßnahmen in Höhe von 0,5 Mrd. EUR und aus gegenläufigen, bestandserhöhenden Hedgeschäften in Höhe von 1,2 Mrd. EUR.

Lage der EAA

Ertragslage

Die Ertragslage der EAA ist durch das Zinsergebnis von 45,3 Mio. EUR, den Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 3,7 Mio. EUR, das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und die Nettoaufwendungen aus der Kreditrisikovorsorge, die zusammen -3,9 Mio. EUR ausmachen, sowie den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 37,9 Mio. EUR und das Provisionsergebnis von -15,1 Mio. EUR geprägt. Der Personalaufwand beträgt 9,0 Mio. EUR. Die anderen Verwaltungsaufwendungen von 28,9 Mio. EUR bestehen hauptsächlich aus Aufwendungen für Dienstleistungen der verschiedenen Servicedienstleister.

Der Zinsanstieg ergab sich durch Realisationseffekte der Eigenkapitalanlagen.

Das Provisionsergebnis ist im Wesentlichen auf den Aufwand aus der Bereitstellungsprovision für den Eigenkapitalziehungsrahmen zurückzuführen. Das Nettoergebnis des Handelsbestands liegt mit 7,4 Mio. EUR um 6,6 Mio. EUR über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von -0,5 (Vorjahr -3,4) Mio. EUR.

Erfolgsrechnung

	1.1.-30.9.2024	1.1.-30.9.2023	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Zinsergebnis	45,3	24,8	20,5	82,7
Provisionsergebnis	-15,1	-15,0	-0,1	-0,7
Nettoergebnis des Handelsbestands	7,4	0,8	6,6	>100
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	3,7	8,8	-5,1	-58,0
Personalaufwand	-9,0	-10,7	1,7	15,9
Andere Verwaltungsaufwendungen	-28,9	-64,7	35,8	55,3
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	1,7	7,7	-6,0	-77,9
Ergebnis vor Risikovorsorge	5,1	-48,3	53,4	>100
Kreditrisikovorsorge	-5,6	45,4	-51,0	>-100
Ergebnis vor Steuern	-0,5	-2,9	2,4	82,8
Steuern	0,0	-0,5	0,5	100,0
Jahresergebnis	-0,5	-3,4	2,9	85,3
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.363,0	-2.362,5	-0,5	-0,0
Bilanzverlust	-2.363,5	-2.365,9	2,4	0,1

ZWISCHENLAGEBERICHT

Finanzlage und Emissionsaktivitäten

Zum Bilanzstichtag beträgt der Bestand an ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Commercial Paper nominal 7,8 Mrd. EUR. Darin enthalten ist das globale Commercial Paper-Programm mit einem Nominalbetrag im Gegenwert von 4,1 Mrd. EUR.

Im Berichtszeitraum wurde für die mittel- und langfristige Refinanzierung eine in Euro denominated Neuemission mit einem Nominalvolumen von 0,5 Mrd. EUR begeben.

Im Rahmen des globalen Commercial Paper-Programms wurden im Berichtszeitraum Neuemissionen begeben, von denen zum Bilanzstichtag ein Nominalvolumen im Gegenwert von 4,1 Mrd. EUR im Umlauf war, davon 3,9 Mrd. USD (3,5 Mrd. EUR), 0,3 Mrd. GBP (0,4 Mrd. EUR), 0,03 Mrd. CHF (0,03 Mrd. EUR) und 0,2 Mrd. EUR.

Zum Bilanzstichtag befinden sich keine von der EAA emittierten Wertpapiere im Bestand.

Im Berichtszeitraum verfügte die EAA jederzeit über eine ausreichende Liquidität, um allen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EAA zum Bilanzstichtag beträgt 13,0 (Vorjahr 13,8) Mrd. EUR. Inklusive außerbilanzieller Komponenten ergibt sich ein Geschäftsvolumen von 13,9 (Vorjahr 14,8) Mrd. EUR.

Bilanzposten Aktiva

	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Barreserve	0,0	0,0	0,0	-
Forderungen an Kreditinstitute	3.429,5	3.462,5	-33,0	-1,0
Forderungen an Kunden	2.220,4	2.380,2	-159,8	-6,7
Wertpapiere (soweit nicht Handelsbestand)	3.683,1	4.061,8	-378,7	-9,3
Handelsbestand	3.556,8	3.730,5	-173,7	-4,7
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	27,3	28,3	-1,0	-3,5
Sonstige Aktiva	52,5	142,0	-89,5	-63,0
Bilanzsumme	12.969,6	13.805,3	-835,7	-6,1

ZWISCHENLAGEBERICHT

Bilanzposten Passiva

	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.386,0	1.347,1	38,9	2,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	932,0	1.148,6	-216,6	-18,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.954,6	7.409,2	-454,6	-6,1
Handelsbestand	2.970,8	3.145,1	-174,3	-5,5
Rückstellungen	50,4	54,5	-4,1	-7,5
Sonstige Passiva	23,1	47,6	-24,5	-51,5
Eigenkapital	652,7	653,2	-0,5	-0,1
Bilanzsumme	12.969,6	13.805,3	-835,7	-6,1
Eventualverbindlichkeiten	808,2	846,8	-38,6	-4,6
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	98,0	101,7	-3,7	-3,6
Geschäftsvolumen	13.875,8	14.753,8	-878,0	-6,0

Die Forderungen an Kreditinstitute sind nahezu unverändert.

Die Forderungen an Kunden sind leicht gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf Tilgungen bei Darlehen zurückzuführen.

Der Rückgang der Wertpapiere resultiert aus Tilgungen und Währungseffekten.

Die gesunkenen Bilanzwerte der Handelsaktiva und -passiva in Höhe von jeweils 0,2 Mrd. EUR sind im Wesentlichen durch den Abbau des Handelsbestands begründet.

Die Veränderung bei den Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen (-1,0 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalrückführung einer Beteiligung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nahezu unverändert.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden entfällt im Wesentlichen auf niedrigere Termineinlagen.

Die verbrieften Verbindlichkeiten sind um 0,5 Mrd. EUR zurückgegangen.

Zu weiteren Ausführungen zu den Veränderungen wird auf das Kapitel „Abwicklungsbericht“ verwiesen.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft besteht aus Forderungen, Auszahlungsverpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen, Bürgschaften und Garantien. Zu den Forderungen gehören auch nicht börsenfähige Namensschuldverschreibungen und andere nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Kreditgeschäft

	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Forderungen an Kreditinstitute	3.429,5	3.462,5	-33,0	-1,0
Forderungen an Kunden	2.220,4	2.380,2	-159,8	-6,7
Eventualverbindlichkeiten	808,2	846,8	-38,6	-4,6
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	98,0	101,7	-3,7	-3,6
Kreditgeschäft	6.556,1	6.791,2	-235,1	-3,5

Resümee der Geschäftslage

Die EAA erzielt ein erhöhtes Zinsergebnis aufgrund der besseren Eigenkapitalverzinsung. Die Provisions- und Verwaltungsaufwendungen sowie das negative Ergebnis der Risikovorsorge führen insgesamt für die ersten drei Quartale 2024 zu einem Verlust.

Die Vermögenslage der EAA ist geordnet. Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital 652,7 Mio. EUR. Liquidität war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten. Eine entsprechende Aussage ist im Anhang (Kapitel „Nachtragsbericht“) enthalten.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikobericht

Ein gemeinsames Ziel der Haftungsbeteiligten, des FMS und der EAA ist es, das strategische Abwicklungsrisiko zu minimieren – also die Gefahr, ökonomisch negativ vom Abwicklungsplan abzuweichen und höhere Verluste aus der Portfolioabwicklung zu erleiden als geplant. Die EAA hat im Berichtszeitraum weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Abwicklungsauftrags erzielt.

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden im Rahmen der Beaufsichtigung der EAA regelmäßig an die FMSA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte auf die EAA übertragene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest. Die Risikostrategie sowie die dort enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik werden vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats mit dem Vorstand erörtert. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Risikoausschusses beschließt der Verwaltungsrat die in der Risikostrategie enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Gesamtrisikostategie bildet das Rahmenwerk für die Risikosteuerung. Sie enthält die Grundsätze des Risikomanagements, definiert die wesentlichen Risikoarten und nennt Kernelemente der Risikomanagementprozesse. Sie wird durch spezifische Einzelrisikostراتيجien konkretisiert. Die wesentlichen Einzelstrategien bestehen für die Risikoarten Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Lebensversicherungs- und operationelle Risiken (inklusive Reputations-, Rechts- und Steuerrisiken). Die Risikostrategien werden mindestens jährlich überprüft.

Um seine Verantwortung für die Risikosteuerung wahrzunehmen, hat der Vorstand eine unternehmens- und bereichsübergreifende Struktur aus verschiedenen Komitees implementiert. Die Komitees sind als Vorstandskomitees ständige Einrichtungen der EAA. Sie fungieren als zentrale Entscheidungs-, Steuerungs- und Informationsgremien für strategische Fragen des Portfoliomanagements und des Abwicklungsplans.

Der Bereich Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken der EAA zuständig und hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- △ Unterstützung der Geschäftsleitung in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken,
- △ Durchführung der Risikoinventur und Erstellung des Gesamtrisikoprofils sowie
- △ Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse.

Der Bereich Risikocontrolling ist für die Überwachung der Marktpreis-, der Kontrahenten- und der Liquiditätsrisiken sowie der operationellen Risiken verantwortlich. Der Bereich Kreditrisikomanagement bildet die Marktfolge im Kreditgeschäft im Sinne der MaRisk. Insbesondere liegt in diesem Bereich die Kreditkompetenz. Ihm obliegen die Kreditrisikosteuerung und das Kreditrisikocontrolling. Die Bereiche Risikocontrolling und Kreditrisikomanagement überwachen und analysieren die Risikopositionen und die Auslastung der Limite und leiten – sofern erforderlich – risikomindernde Maßnahmen ein.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig durch die Interne Revision der EAA überprüft.

Risikoberichterstattung

Risiken können nur nachhaltig gesteuert und überwacht werden, wenn sie transparent sind und die zugrundeliegenden Analyseergebnisse entscheidungsrelevant aufbereitet und kommuniziert werden. Aus diesem Grund gehört die Risikoberichterstattung zu den Kernaufgaben des Bereichs Risikocontrolling. Dabei werden die FMSA, die verantwortlichen Komitees, der Vorstand sowie der Verwaltungsrat und der Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig über alle risiko- und ertragsrelevanten Entwicklungen informiert. Die Risikoberichterstattung ist Bestandteil des monatlichen Abwicklungsberichts und des vierteljährlichen Risikoberichts.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat und den Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig mit Abwicklungsberichten und mit einer separaten, an die Informationsbedürfnisse der Gremien angepassten Risikoberichterstattung über die aktuelle Abwicklungs- und Gesamtrisikosituation der EAA.

Kreditrisiken

Kreditrisiken Bankbuch

Das Kreditrisiko für die EAA wird regelmäßig ausgewertet, um alle Adressenausfallrisiken im Portfolio zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Anhand verschiedener Parameter, wie zum Beispiel Risikoarten, Laufzeiten und Regionen, identifiziert die EAA Risikokonzentrationen.

Das Nominalvolumen des Bankbuch-Portfolios (im Wesentlichen bestehend aus Krediten und Wertpapieren) ist in den ersten drei Quartalen 2024 um 0,4 Mrd. EUR auf 5,8 Mrd. EUR zurückgegangen (auf der Basis konstanter Wechselkurse per 31. Dezember 2011). Detaillierte Angaben zum Abwicklungserfolg sind im Kapitel „Abwicklungsbericht“ aufgeführt.

Die Qualität des Bankbuch-Portfolios schlägt sich in einem Investment Grade-Anteil (Ratingklassen 1-11) von rund 77% (31. Dezember 2023: 76%) nieder. Die EAA verwendet die Ratingskala der RSU GmbH & Co. KG. Die Festlegung des Investment Grade-Bereichs erfolgt über die jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeiten in Anlehnung an die Vorgaben des externen Ratinganbieters.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2024

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Überleitung der internen auf externe Ratings ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

INTERN EAA	EXTERN Fitch	
1	AAA/AA+	
2	AA/AA-	
3		
4	A+	
5	A	
6	A-	
7		Investment Grade
8	BBB+	
9	BBB	
10		
11	BBB-	
12	BB+	
13	BB	
14		
15	BB-	
16	B+	
17		
18	B	Non-Investment Grade
19		
20	B-	
21	CCC-C	
22-24		

Aufteilung Nominalvolumen nach Laufzeiten^{1,2}

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
<= 5 J	916,7	1.004,5
> 5 J <= 10 J	1.566,6	1.421,9
> 10 J <= 20 J	2.440,0	2.837,5
> 20 J	926,3	1.010,8
Gesamt	5.849,6	6.274,7

¹ Bei Vermögenswerten ohne feste beziehungsweise mit sehr langer Laufzeit: erwartetes Rückzahlungsprofil.

² Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Veränderungen in den Laufzeitenbändern ergeben sich größtenteils aus den laufzeitenbedingten Verschiebungen im Zeitablauf. Das Laufzeitenband zehn bis 20 Jahre reduziert sich im Wesentlichen aufgrund von Tilgungen im Cluster Structured Securities.

Die sonstigen Veränderungen innerhalb der Laufzeitenbänder spiegeln die in den ersten drei Quartalen 2024 vorgenommenen Portfoliomaßnahmen und Amortisationen wider.

Aufteilung Nominalvolumen nach Regionen¹

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
EMEA	2.411,6	2.505,3
Amerika ²	1.966,4	2.241,0
Deutschland	1.411,4	1.468,1
APAC	60,2	60,3
Gesamt	5.849,6	6.274,7

¹ Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Regionale Aufteilung auf der Basis der Kreditnehmer, beziehungsweise für Verbriefungen aus dem Hauptrisikoland des Assetpools.

² Enthält 0,7 Mrd. EUR für die Phoenix B-Note, die durch das Land NRW garantiert ist.

Die regionale Aufteilung des Nominalvolumens hat sich insbesondere durch die Tilgungen der Phoenix A4-Note gegenüber dem 31. Dezember 2023 leicht verändert.

Etwa 41% des Nominalvolumens (31. Dezember 2023: 40%) sind der EMEA-Region (ohne Deutschland) zuzuordnen. Auf Amerika entfallen rund 34% des Nominalvolumens (31. Dezember 2023: 36%). Der Anteil der deutschen Kreditnehmer beziehungsweise Garanten (Anteil am Portfolio rund 24%, 31. Dezember 2023: 23%) ist aufgrund der Tilgung der Phoenix A4-Note, relativ betrachtet, leicht gestiegen. Der Anteil der APAC-Region beträgt unverändert 1% (31. Dezember 2023: 1%).

Nach erfolgreichem Abbau nennenswerter Exposures Russlands und der Ukraine in den letzten Jahren hat die EAA nur noch ein nennenswertes Russland-Kreditrisiko im – nach Abzug werthaltiger Exportversicherungen – niedrigen einstelligen Millionenbereich. Dieses Restrisiko wurde mittlerweile komplett wertberichtigt. Zweitrundeneffekte möglicher Folgen von Sanktionsmaßnahmen gegen Russland auf das Portfolio der EAA lassen sich nur schwer prognostizieren.

Problemkredite und Risikovorsorge

Problembehaftete Kreditengagements unterliegen gemäß MaRisk einer besonderen Risikoüberwachung. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen erfolgt über die anlassbezogene sowie regelmäßige Durchführung eines „Impairment“-Tests (Prüfung, ob infolge einer eingetretenen oder drohenden Leistungsstörung eine Wertminderung der Forderung eingetreten ist und sich daraus ein Risikovorsorgebedarf ergibt). Die Bemessung einer gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung von Sicherheitenwerten, einer Unternehmensbewertung, einer Discounted Cashflow-Analyse oder beobachtbaren Marktpreisen. Sie wird regelmäßig überprüft.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Für das latente Kreditrisiko im Forderungsbestand bildet die EAA auf dem erwarteten Einjahres-Verlust basierende Pauschalwertberichtigungen. Verschlechterte Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet.

Risikovorsorgeergebnis

	Zuführung Wertbericht. Mio. EUR	Auflösung Wertbericht. Mio. EUR	Netto Wertbericht. Mio. EUR	Sonst. Risiko- aufw./ertrag Mio. EUR	Risikovorsorge- ergebnis Mio. EUR
Akutes Adressenausfallrisiko	-43,7	33,9	-9,8	1,3	-8,5
Bonitätsrisiko	-43,7	33,9	-9,8	1,3	-8,5
Sonstiges Risiko	-	-	-	-	-
Latentes Adressenausfallrisiko	-	2,9	2,9	-	2,9
Gesamt	-43,7	36,8	-6,9	1,3	-5,6

In den Sonstigen Risikoaufwendungen/-erträgen sind im Wesentlichen Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen enthalten.

Phoenix

Die Tranchen der Phoenix Light SF DAC-Verbriefung bilden einen maßgeblichen Teil des strukturierten Kreditportfolios der EAA.

Der überwiegende Teil des von Phoenix verbrieften Portfolios ist in US-Dollar denominiert und bildet US-amerikanische Risiken mit einem Schwerpunkt auf dem dortigen Immobilienmarkt ab.

Kapitalstruktur Phoenix-Notes

Tranchen	Betrag per 30.9.2024 in Mio.		Rechtliche Fälligkeit
Class A4	90,6	USD	9.2.2091
Class B	676,6	EUR	9.2.2091

Im Berichtszeitraum führten insbesondere Rückzahlungen der Phoenix A4-Note in Höhe von 85,3 Mio. EUR zu einem Rückgang des in Euro ausgewiesenen Nominalvolumens zum Bilanzstichtag auf 746,6 Mio. EUR (in konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011). Gegenläufig wirkten sich die kapitalisierten Zinsen der Phoenix B-Note in Höhe von 11,8 Mio. EUR aus.

Unter Berücksichtigung des Ratings des Garantiegebers Land NRW ergibt sich ein Investment Grade-Rating (Ratingklassen 1-11) für die Phoenix B-Note. Die Garantie wurde bislang in Höhe von rund 4,3 Mrd. EUR in Anspruch genommen.

Neben dem laufenden Verkauf von Teilen des Portfolios bei sich bietenden Marktopportunitäten unterstützt die EAA weiterhin die in Phoenix involvierten Parteien bei Maßnahmen zur Optimierung des Portfolios. Diese Maßnahmen beinhalten sowohl Rechtsmaßnahmen in Bezug auf einzelne Wertpapiere des Portfolios als auch die Umstrukturierung von notleidenden Wertpapieren.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Kreditrisiken Handelsgeschäfte

Die Kreditrisiken aus Handelsgeschäften unterteilen sich in das Kontrahentenrisiko (Pre-Settlement- und Settlementrisiko) aus Derivategeschäften und das Emittentenrisiko aus Wertpapieren.

Alle Wertpapiere werden im Bankbuch gehalten. Die Ermittlung des Emittentenrisikos aus Wertpapieren basiert auf Buchwerten.

Da die EAA OTC-Derivate sowohl aus dem Handelsbestand als auch aus dem Bankbuch heraus tätig und das Kontrahentenrisiko pro Kontrahent gemessen und gesteuert wird, beziehen sich die Ausführungen und Zahlenangaben auf Handelsbestand und Bankbuch.

Die Steuerung der Risiken erfolgt – gemäß einem etablierten Managementprozess – durch die Bereiche Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie Kreditrisikomanagement und Risikocontrolling als Marktfolgebereiche.

Zur Ermittlung der Wiedereindeckungsrisiken (Pre-Settlementrisiken) aus Derivategeschäften wird zwischen besicherten und unbesicherten Kontrahenten unterschieden. Für unbesicherte Kontrahenten wird der Marktwert zuzüglich eines regulatorischen Aufschlags als Wiedereindeckungsrisiko herangezogen. Für besicherte Kontrahenten werden Marktwert, Sicherheiten und VaR-Aufschlag als Wiedereindeckungsrisiko berechnet. Settlementrisiken werden mit den fälligen Zahlungen pro Valutatag berechnet. Kreditrisiken aus Handelsgeschäften werden täglich auf die entsprechenden Kreditlinien angerechnet. Risikomindernde Maßnahmen, zum Beispiel Close-out-Netting (Aufrechnung) und Sicherheiten im OTC-Derivategeschäft, werden so weit wie möglich eingesetzt. Aktives Hedging von Risikopositionen wird nur mit Kontrahenten mit entsprechenden Rahmenverträgen vorgenommen.

Das Adressenausfallrisiko aus OTC-Derivaten wird anhand des CVA handelsunabhängig bewertet. Dabei werden, sofern verfügbar, externe, gehandelte Credit Spreads zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten verwendet. Auf der Basis des erwarteten zukünftigen Exposures und einer statistisch ermittelten Verlustquote (LGD) kann der erwartete Verlust als CVA berechnet werden. Das CVA im Handelsbestand betrug zum Bilanzstichtag 0,9 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 1,0 Mio. EUR). Die Veränderung des CVA ist auf LGD-/Ratingänderungen und Marktschwankungen zurückzuführen.

Kontrahentenrisiken

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risiken mit aktiven strategischen Kontrahenten.

	30.9.2024	30.9.2024	31.12.2023	31.12.2023
	Exposure	Limit	Exposure	Limit
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Kreditrisiko – Geldmarktpositionen ¹	2.100,0	3.599,0	2.189,0	3.599,0
Kontrahentenrisiko – OTC-Derivate (Pre-Settlement Risk)	144,2	1.730,0	210,0	1.730,0
Kontrahentenrisiko – Repos	-	75,0	-	75,0

¹ Alle Geldmarktgeschäfte mit Kontrahenten außerhalb der EAA-Gruppe haben eine maximale Laufzeit von bis zu zwölf Monaten.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Veränderungen im Kreditrisiko für Geldmarktpositionen zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Jahresende 2023 basieren vorrangig auf einem aktiven Liquiditätsmanagement. Die Kontrahentenrisiken aus OTC-Derivaten resultieren aus Geschäften zur Liquiditätssteuerung (Fremdwährungsswaps) sowie aus Zinssicherungsinstrumenten (Zinsswaps).

Emittentenrisiken

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Emittentenrisiken des Bankbuchs, aufgeteilt nach Teilportfolios.

	< 1 J	1-4 J	4-8 J	8-15 J	> 15 J	Gesamt- Exposure
	Mio. EUR	Mio. EUR				
Public Finance	5,3	157,0	6,9	1.201,5	246,7	1.617,4
Financial Institutions	-	9,0	-	1,5	15,6	26,1
Andere Wertpapiere	6,3	17,4	-	170,3	2.223,8	2.417,8
Gesamt 30.9.2024	11,6	183,4	6,9	1.373,3	2.486,1	4.061,3
Gesamt 31.12.2023	7,0	105,3	124,0	1.253,3	2.932,3	4.421,9

Die anderen Wertpapiere setzen sich insbesondere aus US-amerikanischen Student Loans zusammen.

Beteiligungsrisiken

Beteiligungsrisiken resultieren aus der Bereitstellung von Eigenkapital. Die Verantwortung für die Steuerung von Beteiligungen obliegt im Wesentlichen dem Beteiligungsmanagement im Bereich Recht & Compliance und dem Bereich Kreditrisikomanagement. Das Beteiligungscontrolling wird durch den Bereich Finanzen & Steuern unterstützt.

Nominal werden 1,0 Mrd. EUR von Tochtergesellschaften, im Wesentlichen von der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, gehalten.

Die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG hält über Personengesellschaften US-amerikanischen Rechts Portfolios von US-amerikanischen Lebensversicherungsverträgen. Die Gesellschaft wird vollständig durch die EAA refinanziert.

Im Rahmen durchgeführter Restrukturierungen geht die EAA situativ neue Beteiligungen ein, wenn dies für die Erhaltung von Vermögenswerten vorteilhaft ist (zum Beispiel bei Debt-to-Equity Swaps).

Marktpreisrisiken

Die EAA verfolgt eine Strategie der weitgehenden Minderung der Marktpreisrisiken. Das Marktpreisrisiko wird über ein System von Limiten gesteuert. Hierbei werden die Marktpreisrisiken des Handelsbestands und des Bankbuchs separat begrenzt. Die Marktrisikopositionen werden täglich durch den Bereich Treasury/Capital Markets gesteuert und durch den Bereich Risikocontrolling überwacht und analysiert.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Marktpreisrisiken des Bankbuchs

Aufgrund der Portfoliostruktur bestehen Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken, die weitgehend abgesichert sind. Die Hedging-Aktivitäten der EAA konzentrieren sich aufgrund des Risikoprofils im Wesentlichen auf die Absicherung von zinsinduzierten Risiken und Fremdwährungsrisiken.

Diese Risiken werden durch fristen- beziehungsweise währungskongruente Refinanzierungen oder den Abschluss von Derivaten abgesichert.

Zinsänderungsrisiko

	30.9.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
< 1 J	16,0	11,7
1-4 J	20,8	10,7
4-8 J	-8,2	14,6
8-15 J	25,5	22,1
> 15 J	58,0	50,6
Gesamt	112,0	109,6

Das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch wird als Veränderung des Barwerts bei einem Rückgang der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei 112,0 TEUR (31. Dezember 2023: 109,6 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

Fremdwährungsrisiko

	30.9.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
AUD	-461,9	-997,9
CAD	1.635,4	1.254,7
CHF	111,5	310,1
GBP	123,8	2.311,8
HKD	60,7	61,0
HUF	-	-19,9
JPY	2.569,6	2.647,1
PLN	54,4	53,6
USD	-2.231,7	6.838,2
Gesamt	1.861,8	12.458,7

Die Ermittlung der Währungsposition basiert auf dem Konzept der besonderen Deckung nach § 340h HGB. Die Positionen in den verschiedenen Währungen liegen innerhalb der Limite. Sie ändern sich durch Marktschwankungen und im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Abwicklungsstrategie zielt darauf ab, den intrinsischen Wert der Engagements zu realisieren. Kurzfristige Bewertungsveränderungen der Kapitalmärkte und damit zusammenhängende Credit Spread-Änderungen sind nicht Grundlage der Steuerung. Die Engagements werden überwacht, bei Bedarf werden Entscheidungen über einen Abbau von betroffenen Positionen herbeigeführt. Dementsprechend werden Credit Spread-Risiken nicht limitiert.

Marktpreisrisiken des Handelsbestands

Im Handelsbestand bestehen neben Zinsänderungs- auch Fremdwährungsrisiken. Der Handelsbestand umfasst nur Derivate. Das Risiko im Handelsbestand wird – wie marktüblich – auf Portfoliobasis abgesichert. Dadurch verbleiben Restrisiken, die sich durch Marktbewegungen und Entwicklungen im Portfolio verändern und dynamisch abgesichert werden (dynamische Hedgingstrategie).

Die EAA verwendet Risikosensitivitäten zur Überwachung und Risikolimitierung. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Stressszenarien zum Risikomanagement herangezogen. Historische und parametrische Stresstests werden täglich kalkuliert.

Zinsänderungsrisiko

	30.9.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
< 1 J	-2,9	-27,4
1-4 J	7,5	24,2
4-8 J	-3,0	32,5
8-15 J	10,5	-29,4
> 15 J	-18,4	-4,5
Gesamt	-6,3	-4,6

Das Zinsänderungsrisiko im Handelsbestand wird als Veränderung des Barwerts bei einem Rückgang der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei -6,3 TEUR (31. Dezember 2023: -4,6 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

Liquiditätsrisiken

Die EAA unterscheidet taktische und strategische Liquiditätsrisiken.

- △ Das taktische Liquiditätsrisiko ist das Risiko, kurzfristig – in einem Zeithorizont von bis zu einem Jahr – nicht über ausreichend Liquidität zu verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
- △ Das strategische Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, die notwendigen und im Refinanzierungsplan aufgeführten Refinanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht vollständig am Markt umsetzen zu können.

ZWISCHENLAGEBERICHT

In die Liquiditätsplanung und -steuerung werden verbundene Unternehmen der EAA einbezogen, um eine optimale Liquiditätsversorgung zu gewährleisten. Durch die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten sowie des FMS und deren Kreditwürdigkeit wird die EAA an den Kapitalmärkten positiv wahrgenommen. Daher besteht das Risiko weniger in Bezug auf die EAA-spezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten als vielmehr im Auftreten einer systemischen Illiquidität des Marktes.

Zum Bilanzstichtag zeigten die Stressszenarien („Liquiditätskrise und Downgrade“, „Liquiditätskrise und Downgrade USD“) eine auskömmliche Nettoliquidität (definiert als die kumulierten Zahlungsströme).

Eine Limitierung des strategischen Liquiditätsrisikos sieht die EAA aufgrund des guten Ratings ihrer Haftungsbeteiligten und des FMS als nicht erforderlich an.

Lebensversicherungsrisiken

Das Lebensversicherungsrisiko wird als separate Risikoart betrachtet. Hierunter werden alle Risiken der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG und der West Life Markets GmbH & Co. KG subsumiert.

Der überwiegende Teil des Risikos entfällt auf die sogenannten Life Settlement Engagements. Im Rahmen der Life Settlement Engagements finanziert die EAA Prämienzahlungen für US-amerikanische Lebensversicherungspolice, deren Auszahlungen im Todesfall an die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG fließen. Diese Police sind in Töchtern der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG gebündelt.

Die hier enthaltenen sogenannten Langlebighkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert. Die Versicherungsprämien müssen insofern länger als prognostiziert gezahlt werden. Veränderungen in der Einschätzung der von der EAA zu tragenden Aufwendungen aus Langlebighkeitsrisiken gehen unter anderem auf Erhöhungen der Prämien durch die Versicherungsgesellschaften zurück. Die EAA ist der Auffassung, dass die Erhöhungen rechtlich unzulässig sind. Derzeit ist diesbezüglich noch eine Klage gegen einen Versicherungskonzern rechtshängig.

Das Langlebighkeitsrisiko ist auf den übernommenen Bestand begrenzt. Aufgrund der großen Anzahl der Police, verbunden mit einem entsprechend hohen Finanzierungsvolumen und langen Restlaufzeiten, ist das Langlebighkeitsrisiko für die EAA ein wesentliches Risiko.

Die von der EAA engagierten Aktuare und Dienstleister liefern monatliche Analysen zu den Life Settlement Engagements. Auf Basis dieser Analysen überwacht die EAA laufend die relevanten Zahlungsströme und damit das Langlebighkeitsrisiko, so dass Abweichungen von der ursprünglichen Prognose identifiziert und bei der Bewertung berücksichtigt werden.

Neben dem Barwert der erwarteten Zahlungsströme (Prämien, Todesfalleistungen und Servicegebühren) aus den Police wird auch der sogenannte Nettobarwert der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG regelmäßig überwacht. Dieser berücksichtigt zusätzlich zu dem Barwert der erwarteten Cashflows die ausstehende Refinanzierung und die Barbestände. Damit ist über den Zeitablauf eine Performancemessung für das gesamte Life Settlement Portfolio möglich.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Ein geringerer Teil des Risikos entfällt auf angekaufte deutsche Versicherungspolice. Die West Life Markets GmbH & Co. KG hält und finanziert deutsche Kapitallebensversicherungen sowie Rentenversicherungen (alle mit ausgeübtem Kapitalwahlrecht), deren Ablaufleistungen bei Erreichen des Ablaufdatums oder vorzeitig im Todesfall an die West Life Markets GmbH & Co. KG fließen. Das Hauptrisiko für die West Life Markets GmbH & Co. KG besteht darin, dass die Schlussüberschüsse der Policen geringer als geplant ausfallen. Die Risiken werden jährlich im Rahmen der Abwicklungsplanerstellung analysiert und bewertet.

Operationelle Risiken

Die EAA unterscheidet operationelle Risiken innerhalb der EAA-Gruppe (inklusive ihrer Tochtergesellschaft) und Risiken aus dem Outsourcing an Dienstleister.

Die operationellen Risiken innerhalb der EAA werden durch eine regelmäßig stattfindende Risikoinventur ermittelt.

Die Risikoinventur der EAA für 2023 wurde zusammen mit der Tochtergesellschaft EFS sowie den zum Zeitpunkt der Risikoinventur wesentlichen Dienstleistern BlackRock, ABTS sowie IBM nach einem einheitlichen Verfahren in Form eines Risk Self Assessment durchgeführt.

Die Risikoinventur zeigte für die EAA zehn Bewertungsobjekte mit hohem Risiko, davon neun in der Kategorie Personal aufgrund des fortschreitenden Personalabbaus und gleichzeitig zunehmender Arbeitsbelastung bei den verbliebenen Mitarbeitern. Dieses Risiko wird bei Bedarf durch den Einsatz externer Mitarbeiter aufgefangen. 20% der Bewertungsobjekte sind durch mittlere, 76% durch geringe Risiken gekennzeichnet. Das Risiko in der EFS wird weiterhin als gering bewertet. Alle Dienstleister meldeten eine stabile Risikosituation.

Die EAA hat eine Dienstleistersteuerung zur Überwachung der Schnittstelle zwischen den oben genannten Dienstleistern und der EAA als Leistungsempfänger in inhaltlicher, formaler und qualitativer Hinsicht etabliert. Im Rahmen eines kontinuierlichen und zeitnahen Überwachungsprozesses stellt die EAA dadurch sicher, dass die in den Dienstleistungsvereinbarungen (Leistungsscheinen) definierten Anforderungen der EAA von den Dienstleistern in der vereinbarten Form erfüllt werden. In diesem Prozess werden die Outsourcingrisiken in der EAA erfasst und über eine Ampellogik bewertet. Der Überwachungs- und Bewertungsprozess erfolgt unterstützt durch ein Online-Bewertungssystem. Notwendige Leistungs- und Prozessanpassungen werden darüber hinaus im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses berücksichtigt.

Für die Daten- und IT-Sicherheit einschließlich der Rechenzentren hat die EAA mit ihren Servicedienstleistern sichernde Maßnahmen vereinbart, die fortlaufend überprüft und – soweit erforderlich – angepasst werden.

Die ersten drei Quartale 2024 zeigten keine erhöhten Risiken. Die Risikosituation in der EAA und bei den Dienstleistern ist stabil.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Sonstige Risiken

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken sind für die EAA aufgrund des öffentlichen Interesses besonders relevant. Auch im Hinblick auf die Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt misst die EAA ihrer öffentlichen Wahrnehmung besonderes Gewicht bei.

Die EAA hat in ihrem „Code of Conduct“ Verhaltensregeln für die Mitarbeiter festgelegt. Zur weiteren Minimierung der Reputationsrisiken führt die EAA ein intensives Monitoring der gesamten öffentlichen Berichterstattung durch. Dies schließt die Berichterstattung über Tochtergesellschaften im Abwicklungsportfolio ein. Die Reputation der EAA wird von einer koordinierten und aktiven Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Rechtsrisiken

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht der FMSA, die ihrerseits der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen untersteht. Die FMSA stellt insbesondere sicher, dass die EAA die Vorgaben aus Gesetz und Statut einhält.

Seit April 2010 hatten behördliche Stellen in den USA und in der EU (insbesondere die BaFin) mögliches Fehlverhalten in den Handelsbereichen verschiedener Banken untersucht. Im Zusammenhang mit der Quotierung von Referenzzinssätzen haben die Untersuchungsergebnisse keine Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten bei der ehemaligen WestLB ergeben; die Untersuchungen durch die BaFin und die US-amerikanischen Aufsichtsbehörden wurden ohne Maßnahmen gegen die Portigon beendet. Zudem wurde die Portigon, zusammen mit einer Vielzahl der auch in den USA tätigen Banken, in diesem Zusammenhang in den USA in verschiedenen sogenannten Sammelklagen sowie weiteren Individualklagen wegen angeblicher Manipulationshandlungen bei Referenzzinssatzkursen verklagt. Teilaspekte dieser Sammelklagen wurden unter anderem im Hinblick auf die Portigon erstinstanzlich wiederholt abgewiesen. Einige Kläger sind hiergegen in Berufung gegangen, die zu einer Zurückverweisung an die erste Instanz geführt hat. Eine abschließende Entscheidung erster Instanz steht noch aus. Zur Beendigung der Sammelklagen und der überwiegenden Mehrheit der Individualklagen hat sich die Portigon mit den jeweiligen Klägern auf dem Vergleichswege geeinigt. Die Portigon ist daneben nach wie vor davon überzeugt, dass ihr in Übereinstimmung mit den Untersuchungsergebnissen der Aufsichtsbehörden ein Fehlverhalten nicht vorgeworfen werden kann. Die EAA hat keinen Anlass, an der Einschätzung der Portigon zu zweifeln. Ferner wurde unter anderem der Portigon seitens behördlicher Stellen Fehlverhalten in den Handelsbereichen angelastet; hiergegen geht die Portigon rechtlich vor.

Für die gerichtlichen und außergerichtlichen Streitigkeiten hat die EAA, soweit erforderlich, bilanziell vorgesorgt und andere Maßnahmen eingeleitet.

Steuerrisiken

Steuerrisiken können sich aus Änderungen der steuerlichen Rechtsgrundlagen, der Rechtsprechung oder Fehlern bei der Rechtsanwendung sowie den besonderen steuerlichen Regelungen für Abwicklungsanstalten ergeben.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Für die Analyse und Steuerung steuerrechtlicher Risiken greift die EAA auf klar definierte Governance-Strukturen und -Prozesse zurück. Steuerrechtliche Risiken werden durch eine aktive Kommunikation mit Finanzbehörden und anderen staatlichen Stellen geklärt. Falls erforderlich, werden zur Beratung in rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen externe Spezialisten eingesetzt.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die EAA wurde errichtet, um Risikopositionen und nichtstrategienotwendige Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen zu übernehmen und nach Maßgabe eines Abwicklungsplans wertschonend und risikominimierend abzubauen. Zwischenzeitliche Wertschwankungen sind dabei von untergeordneter Bedeutung.

Insbesondere zu diesem Zweck wurden die Abwicklungsanstalten gemäß § 8a StFG von den Eigenkapitalvorschriften, der Verpflichtung zur Aufstellung von Konzernabschlüssen sowie anderen gesetzlichen Vorgaben befreit, die auf Geschäftsbanken Anwendung finden.

Bei ihrer Risikosteuerung strebt die EAA an, die aus der Abwicklung resultierenden Risiken zu reduzieren. Hierzu werden der Abwicklungserfolg und die Abweichung vom Abwicklungsplan laufend überwacht sowie mit den Vorgaben abgeglichen (siehe hierzu auch das Kapitel „Abwicklungsbericht“).

Aufgrund des guten Ratings weist die EAA eine stabile Refinanzierungssituation auf. Zum Bilanzstichtag zeigten die Stressszenarien eine auskömmliche Nettoliquidität.

Die Marktpreisrisiken sind weitgehend begrenzt.

Die EAA verfügt über eine stringente Dienstleistersteuerung und ein internes Kontrollsystem, um operationelle Risiken zu steuern.

Langlebighkeitsrisiken als wesentlicher Teil der Lebensversicherungsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert oder die Versicherer die Prämien erhöhen. Weiterhin umfassen die Lebensversicherungsrisiken das Risiko, dass die Schlussüberschüsse der Policen geringer als geplant ausfallen. Die Lebensversicherungsrisiken sind auf den übernommenen Bestand begrenzt und werden regelmäßig analysiert.

Für alle bekannt gewordenen Risiken hat die EAA in ausreichendem Maße vorgesorgt. Für derzeit noch nicht absehbare Risiken steht zunächst das Eigenkapital – vor den Eigenkapitalinstrumenten und der Verlustausgleichspflicht – als Risikodeckungsmasse zur Verfügung.

Die Anforderungen an die Risikotragfähigkeit gemäß AT 4.1 MaRisk sind für die EAA nicht einschlägig. Stattdessen analysiert die EAA quartalsweise unter Verwendung des Abwicklungsplans sowie aktualisierter Variablen und Marktparameter die Entwicklung des Eigenkapitals der EAA bis zum Ende der Planungsperiode. Der Abwicklungsplan weist zum Ende der Planungsperiode ein positives Eigenkapital aus. Nur bei Eintritt adverser Szenarien mit aus heutiger Sicht geringer Eintrittswahrscheinlichkeit könnte sich bis zum Ende des Abwicklungsplanzeithorizonts ein Verlust ergeben, der über die Haftungsmechanismen ausgeglichen werden müsste.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Zusammenfassend sieht die EAA die von ihr übernommenen Risiken aufgrund ihrer Eigenkapitalausstattung sowie der bestehenden Garantie, Eigenkapitalinstrumente und Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten und des FMS als ausreichend gedeckt an.

Die EAA wird weiterhin einen besonderen Fokus auf ein nachhaltiges und konsequentes Risikomanagement legen.

Chancenbericht

Die Fed senkte die US-amerikanischen Leitzinsen am 7. November 2024 auf 4,5% bis 4,75%. Die EZB verminderte ihre Leitzinsen bereits am 23. Oktober 2024 auf 3,25%, 3,40% beziehungsweise 3,65%. Das Asset Purchase Programme verringert sich, da Tilgungen nicht wieder angelegt werden. Im Pandemic Emergency Purchase Programme werden die Reinvestitionen um durchschnittlich 7,5 Mrd. EUR pro Monat reduziert und 2025 komplett eingestellt.

Als Abwicklungsanstalt, ohne die Möglichkeit Neugeschäft abzuschließen, hat die EAA keine Möglichkeiten, Zinsänderungen und erhöhte Marktvolatilitäten zu nutzen. Aufgrund der weitgehend gegen Marktpreisrisiken geschlossenen Positionen sollten sich die Auswirkungen insgesamt, also auch im negativen Sinne, in Grenzen halten.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Bankbuchs sowohl durch aktive Maßnahmen als auch durch vertragliche Fälligkeiten auf unter 6 Mrd. EUR erwartet.

Die EAA verfolgt das Ziel, bis Ende 2025 rund 96% des Bankbuchs per 31. Dezember 2011 (inklusive der Positionen aus der Nachbefüllung) abzubauen. Im Fokus der Abwicklungstätigkeit werden – wie bereits zuvor – Maßnahmen zum vorzeitigen Portfolioabbau und ein aktives Beteiligungsmanagement stehen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Handelsbestands auf unter 46 Mrd. EUR erwartet. Die EAA hält an dem Ziel fest, das Nominalvolumen bis Ende 2025 um rund 96% seit der Übertragung 2012 zu reduzieren. Die EAA wird weiter analysieren, inwiefern der Handelsbestand effektiv und kosteneffizient beschleunigt abgebaut werden kann, und gegebenenfalls vorhandene Möglichkeiten nutzen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die EAA rechnet für 2024 mit einer Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis sowie Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen von voraussichtlich +20 Mio. EUR (inklusive Erträge aus Dividenden) und damit über Vorjahresniveau, da der fortschreitende Portfolioabbau durch Realisationseffekte der Eigenkapitalanlagen kompensiert wird. Eine Prognose des Handels- und Risikovorsorgeergebnisses gestaltet sich angesichts der Unwägbarkeiten hinsichtlich der Entwicklung an den globalen Finanzmärkten und anderen Märkten schwierig. Die EAA behält ihre wertschonende Abbaustrategie bei. Aufgrund des mittlerweile deutlich verminderten Portfolios und damit einhergehender geringerer Erträge aus dem laufenden Geschäft sind auch in den nächsten Geschäftsjahren Verluste nicht auszuschließen und in der Abwicklungsplanung der EAA berücksichtigt.

Aufgrund der genannten Indikatoren ist eine weitere Ergebnisprognose für die kommenden Geschäftsjahre mit Unsicherheiten behaftet und nur bedingt verlässlich. Auf Basis der Abwicklungsplanung ist eine Inanspruchnahme des Eigenkapitalziehungsrahmens und der übernommenen Verlustausgleichspflicht jedoch aktuell nicht zu erwarten.

Die EAA verfolgt grundsätzlich einen opportunistischen Ansatz, indem sie für das Portfolio nach Möglichkeiten des vorzeitigen und werthaltigen Abbaus sucht und hierzu regelmäßig die Marktbedingungen und Ausstiegsmöglichkeiten analysiert.

Die Kreditrisikoprämien dürften einerseits von der wirtschaftlichen Erholung profitieren, andererseits angesichts der volatilen Zinsen unter Druck geraten. Derzeit ist nicht absehbar, welcher Effekt überwiegen wird. Die EAA geht jedoch davon aus, dass das Portfolio im Wesentlichen robust auf diese Veränderungen reagieren wird.

Zu den Aufgaben der EAA gehört es, das bisher gewonnene Know-how für den weiterhin erfolgreichen Abbau zu sichern. Doch die EAA muss parallel zum Rückgang des Portfolios auch Kosten senken und Personal einsparen. In diesem Spannungsfeld ist es eine Herausforderung für das Management, Spezialisten für verbliebene Aufgaben zu halten. Die EAA wird in den kommenden Jahren ihre Strukturen fortlaufend optimieren.

BILANZ

Bilanz

Aktivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2024 EUR	31.12.2023 EUR
1. Barreserve					
a) Guthaben bei Zentralnotenbanken			4.013		(4.163)
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank EUR 4.013 (Vj.: EUR 4.163)					
				4.013	4.163
2. Forderungen an Kreditinstitute	4, 26				
a) täglich fällig			1.272.337.869		(1.144.848.949)
b) andere Forderungen			2.157.129.339		(2.317.674.974)
				3.429.467.208	3.462.523.923
3. Forderungen an Kunden	5, 26			2.220.406.638	2.380.158.368
darunter:					
Kommunalkredite EUR 250.840.330 (Vj.: EUR 264.028.096)					
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7, 13, 14, 26				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa) von öffentlichen Emittenten			1.430.354.969		(1.468.535.723)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 924.281.620 (Vj.: EUR 935.308.002)					
ab) von anderen Emittenten			2.252.788.211		(2.593.254.238)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0 (Vj.: EUR 0)					
				3.683.143.180	4.061.789.962

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
 ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2024

BILANZ

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2024 EUR	31.12.2023 EUR
5. Handelsbestand	8			3.556.837.212	3.730.527.295
6. Beteiligungen	9			23.085.591	24.122.384
darunter:					
an Kreditinstituten EUR 7.700.000 (Vj.: EUR 7.700.000)					
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	10			4.194.668	4.194.669
8. Sonstige Vermögensgegenstände	11			10.158.556	107.708.572
9. Rechnungsabgrenzungsposten	12			42.299.820	34.237.967
Summe der Aktiva				12.969.596.886	13.805.267.303

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2024

BILANZ

Passivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2024 EUR	31.12.2023 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15				
a) täglich fällig			866.319.863		(839.957.676)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			519.660.822		(507.179.673)
				1.385.980.685	1.347.137.349
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten	16				
a) täglich fällig			4.108.574		(5.056.830)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			927.846.037		(1.143.580.981)
				931.954.611	1.148.637.811
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	17				
a) begebene Schuldverschreibungen			2.875.250.865		(3.296.855.626)
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			4.079.320.387		(4.112.345.445)
darunter:					
Geldmarktpapiere					
EUR 4.079.320.387 (Vj.: EUR 4.112.345.445)					
				6.954.571.252	7.409.201.071
4. Handelsbestand	18			2.970.813.484	3.145.147.199
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19			7.293.389	29.926.119
6. Rechnungsabgrenzungsposten	20			15.880.333	17.553.000
7. Rückstellungen	21				
a) Steuerrückstellungen			0		(0)
b) andere Rückstellungen			50.428.662		(54.487.067)
				50.428.662	54.487.067

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2024

BILANZ

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.9.2024 EUR	31.12.2023 EUR
8. Eigenkapital	22				
a) Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital		500.000			(500.000)
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		0	500.000		(0)
b) Kapitalrücklage			3.013.237.214		(3.013.237.214)
c) Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen		2.431.408	2.431.408		(2.431.408)
d) Bilanzverlust			-2.363.494.152		(-2.362.990.935)
				652.674.470	653.177.687
Summe der Passiva				12.969.596.886	13.805.267.303
1. Eventualverbindlichkeiten	23				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			808.231.537	808.231.537	(846.832.771)
					846.832.771
2. Andere Verpflichtungen	23				
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			97.957.606	97.957.606	(101.712.516)
					101.712.516

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-30.9.2024 EUR	1.1.-30.9.2023 EUR
1. Zinserträge aus	24				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		200.031.298			(198.586.501)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		151.906.403			(150.357.718)
			351.937.701		(348.944.219)
2. Zinsaufwendungen			308.546.546		(325.921.981)
				43.391.155	23.022.238
3. Laufende Erträge aus	24				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0		(0)
b) Beteiligungen			1.923.352		(1.741.660)
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0		(18)
				1.923.352	1.741.678
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	24			0	0
5. Provisionserträge			0		(8.373)
6. Provisionsaufwendungen			15.123.714		(14.992.115)
				-15.123.714	-14.983.742
7. Nettoergebnis des Handelsbestands	24			7.371.491	776.355
8. Sonstige betriebliche Erträge	24, 25			5.820.319	22.693.705
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		7.548.307			(9.165.558)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		1.438.869			(1.534.399)
darunter:					
für Altersversorgung EUR 708.259 (Vj.: EUR 634.696)					
			8.987.176		(10.699.957)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			28.941.937		(64.701.870)
				37.929.113	75.401.827

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
 ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2024

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-30.9.2024 EUR	1.1.-30.9.2023 EUR
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25			2.000.000	13.880.074
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	21, 26			5.637.470	0
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	21, 26			0	45.444.590
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	26			1.730.642	7.688.775
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	26			0	0
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-453.338	-2.898.302
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27			49.879	523.787
17. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen	27			0	0
18. Jahresergebnis				-503.217	-3.422.089
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-2.362.990.935	-2.362.502.158
20. Bilanzverlust				-2.363.494.152	-2.365.924.247

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung

			1.1.-30.9.2024 EUR	1.1.-30.9.2023 EUR
1.	+/-	Periodenergebnis	-503.217	-3.422.089
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
2.	+/-	Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	4.665.374	-45.220.886
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4.058.406	-2.283.115
4.	+/-	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.453.314	-71.072.110
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6.	=	Zwischensumme	1.557.065	-121.998.200
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit				
7.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute (soweit nicht Handelsbestand)	196.891.739	-1.132.910.035
8.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	154.121.230	307.101.945
9.	-/+	Zunahme/Abnahme Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen und nicht Handelsbestand)	361.436.378	780.542.061
10.	+/-	Handelsaktiva	162.351.059	-3.470.639
11.	-/+	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	98.611.911	211.115.375
12.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht Handelsbestand)	38.993.008	-21.756.083
13.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	-223.747.616	-576.507.089
14.	+/-	Zunahme/Abnahme Verbriefte Verbindlichkeiten	-454.629.820	-957.298.801
15.	+/-	Handelspassiva	-164.448.004	0
16.	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-22.563.613	-21.527.440
17.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-45.314.507	-24.763.916
18.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	49.879	523.787
19.	+	Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	392.120.247	292.240.405
20.	-	Gezahlte Zinsen	-310.844.867	-356.562.478
21.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-49.879	-523.787
22.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 6 bis 21)	184.534.210	-1.625.794.895
23.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1.036.794	-132.381
24.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	89.319	69.523
25.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
26.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
27.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	1.126.113	-62.858
28.	+/-	Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	0
29.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 28)	0	0
30.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 22, 27, 29)	185.660.323	-1.625.857.753
31.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	366.471.724	2.183.477.230
32.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 30 bis 31)	552.132.047	557.619.477

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Der Finanzmittelfonds beinhaltet die bei JPM und der Deutschen Bundesbank geführten laufenden Konten (Sichteinlagen). Weitere Finanzmittel im Sinne des DRS 21 existieren derzeit nicht.

EIGENKAPITALSPIEGEL

Eigenkapitalspiegel

	Bestand per 1.1.2024 EUR	Ergebnis- verwendung EUR	Bestand per 30.9.2024 EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.362.990.935	-503.217	-2.363.494.152
Handelsrechtliches Eigenkapital	653.177.687	-503.217	652.674.470

	Bestand per 1.1.2023 EUR	Ergebnis- verwendung EUR	Bestand per 30.9.2023 EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.362.502.158	-3.422.089	-2.365.924.247
Handelsrechtliches Eigenkapital	653.666.464	-3.422.089	650.244.375

Verkürzter Anhang

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2024

Allgemeine Angaben

1. Rechtlicher Rahmen der EAA

Die EAA ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der FMSA mit Sitz in Düsseldorf. Die EAA wurde am 11. Dezember 2009 von der FMSA errichtet und am 23. Dezember 2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRA 20869) eingetragen.

Die EAA wickelt die von der ehemaligen WestLB und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung).

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie ist weder ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes noch betreibt sie erlaubnispflichtige Geschäfte im Sinne der EU-Richtlinie 2006/48/EG vom 14. Juni 2006. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht der EAA wurde gemäß § 8a Abs. 1a StFG in Verbindung mit den ergänzenden Regelungen des Statuts der EAA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und der RechKredV erstellt. Der verkürzte Abschluss erfüllt insbesondere die Anforderungen des DRS 16 (Halbjahresfinanzberichterstattung).

Die Angaben in diesem Zwischenbericht sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 zu lesen. Dabei wurden alle Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses berücksichtigt.

VERKÜRZTER ANHANG

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 angewandt.

Die insbesondere im Zusammenhang mit illiquiden Portfolios erforderlichen Annahmen und Schätzungen beruhen auf subjektiven Beurteilungen des Managements und sind daher mit Prognoseunsicherheiten behaftet. Auch wenn im Rahmen der Schätzungen auf verfügbare Informationen, historische Erfahrungen und andere Beurteilungsfaktoren zurückgegriffen wurde, können die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse von den Schätzungen abweichen. Dies kann sich nicht unerheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Nach Ansicht der EAA sind die verwendeten Parameter sachgerecht und vertretbar.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4. Forderungen an Kreditinstitute

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	3.429,5	3.462,5
täglich fällig	1.272,3	1.144,8
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	2.157,2	2.317,7

5. Forderungen an Kunden

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	2.220,4	2.380,2
darunter:		
- an verbundene Unternehmen	916,4	1.035,2
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	189,1	191,9
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	266,3	312,8
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	799,2	811,2
- mehr als 5 Jahre	965,8	1.064,3

Zu den Forderungen gehören auch nicht börsenfähige Namensschuldverschreibungen und andere, nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

VERKÜRZTER ANHANG

6. Durch Grundpfandrechte besicherte Forderungen

Zum Bilanzstichtag sowie zum Vorjahresende waren keine Forderungen durch Grundpfandrechte besichert.

7. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	3.683,1	4.061,8
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	49,4	69,6
Zusammensetzung		
- Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	1.430,4	1.468,5
- Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	2.252,7	2.593,3
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	3.683,1	4.061,8
davon:		
- börsennotiert	1.905,1	1.960,3
- nicht börsennotiert	1.778,0	2.101,5
Zusammensetzung nach Bestandsart		
- Liquiditätsreserve	-	-
- Finanzanlagebestand	3.683,1	4.061,8

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 3,7 (Vorjahr 4,1) Mrd. EUR sind Teil des Finanzanlagebestands. Zum Bilanzstichtag wurden Finanzanlagen mit einem Buchwert von 1,5 (Vorjahr 1,9) Mrd. EUR um 0,1 (Vorjahr 0,1) Mrd. EUR über ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, da die EAA aufgrund ihrer langfristigen Abwicklungsstrategie und der erwarteten Wertentwicklung der Finanzanlagen davon ausgeht, Rückzahlungen mindestens in Höhe des Buchwerts zu erhalten. Der Unterschiedsbetrag entfällt im Wesentlichen auf strukturierte Kreditprodukte.

Die Finanzanlagen werden fristen- und währungskongruent refinanziert. Die EAA sichert diese auf Portfoliobasis gegen zins- und währungsinduzierte Wertveränderungen ab.

VERKÜRZTER ANHANG

8. Handelsbestand

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	3.556,8	3.730,5
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	3.557,8	3.733,2
- Risikoabschlag gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB	-1,0	-2,7

9. Beteiligungen

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	23,1	24,1
darunter:		
- an Kreditinstituten	7,7	7,7
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	7,7	7,7
davon:		
- nicht börsennotiert	7,7	7,7

10. Anteile an verbundenen Unternehmen

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	4,2	4,2
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	0,0	0,0
davon:		
- nicht börsennotiert	0,0	0,0

VERKÜRZTER ANHANG

11. Sonstige Vermögensgegenstände

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	10,2	107,7
darunter:		
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	8,9	100,9
- Steuererstattungsansprüche	1,2	5,9
- Forderungen aus Ergebnisübernahmen	-	0,9

12. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	42,3	34,2
davon:		
- Disagio aus dem Emissionsgeschäft	36,1	24,8
- Disagio aus Verbindlichkeiten	5,9	7,8
- Einmalzahlungen aus Swaps	0,3	0,4
- Sonstige	-	1,2

13. Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind enthalten in:

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	358,7	358,8

14. In Pension gegebene Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag sowie zum Vorjahresende waren keine Vermögensgegenstände in Pension gegeben.

VERKÜRZTER ANHANG

15. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	1.386,0	1.347,1
täglich fällig	866,3	840,0
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	155,9	141,7
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	22,5	25,1
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	253,5	267,9
- mehr als 5 Jahre	87,8	72,4

16. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	932,0	1.148,6
darunter:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,3	0,5
Andere Verbindlichkeiten	932,0	1.148,6
davon:		
- täglich fällig	4,1	5,1
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	272,4	454,7
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	11,0	13,4
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	549,5	520,4
- mehr als 5 Jahre	95,0	155,0

VERKÜRZTER ANHANG

17. Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	6.954,6	7.409,2
Begebene Schuldverschreibungen	2.875,3	3.296,9
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	972,1	1.831,9
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	4.079,3	4.112,3
davon mit Restlaufzeiten:		
- bis 3 Monate	2.847,6	3.561,5
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.231,7	550,8

18. Handelsbestand

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	2.970,8	3.145,1
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	2.970,8	3.145,1

19. Sonstige Verbindlichkeiten

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	7,3	29,9
davon:		
- Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen	-	9,2
- Sonstige	7,3	20,7

Die Position „Sonstige“ enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht beglichenen Rechnungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen aufgrund steuerlicher Organschaften.

VERKÜRZTER ANHANG

20. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Bilanzausweis	15,9	17,6
davon:		
- Einmalzahlungen aus Swaps	15,9	17,6

21. Rückstellungen

	Bestand 31.12.2023 Mio. EUR	Zuführung Mio. EUR	Aufzinsung Mio. EUR	Verbrauch Mio. EUR	Auflösung Mio. EUR	Sonstige Änderung Mio. EUR	Endbestand 30.9.2024 Mio. EUR
Steuern	-	-	-	-	-	-	-
Andere Rückstellungen	54,5	4,4	-	7,1	1,5	0,1	50,4
- für Kredite	1,4	-	-	-	-	-	1,4
- für Beteiligungen	0,3	2,1	-	-	-	-	2,4
- für Prozesse	0,2	-	-	-	-	-	0,2
- im Personalbereich	0,1	-	-	0,1	-	-	-
- Sonstige	52,5	2,3	-	7,0	1,5	0,1	46,4
Gesamt	54,5	4,4	-	7,1	1,5	0,1	50,4

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgebeträge für Risiken, die keinem anderen Rückstellungsposten zugeordnet werden können.

22. Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das gezeichnete Kapital der EAA 500.000 EUR.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.013,2 Mio. EUR resultiert aus der Übertragung von Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB.

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2,4 Mio. EUR stammen aus der Auflösung von Rückstellungen, deren Wertansatz aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung von Verpflichtungen gemindert wurde.

Das Ergebnis zum Bilanzstichtag beträgt -0,5 Mio. EUR und erhöht den Bilanzverlust zum Bilanzstichtag auf 2.363,5 Mio. EUR.

VERKÜRZTER ANHANG

23. Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,8 (Vorjahr 0,8) Mrd. EUR stammen im Wesentlichen aus Altverbindlichkeiten der WestImmo sowie aus Altverbindlichkeiten der Hamburg Commercial Bank AG (vormals HSH Nordbank AG). Zum Bilanzstichtag betrug das Volumen der Altverbindlichkeiten der WestImmo 0,6 (Vorjahr 0,6) Mrd. EUR.

Das Volumen der Altverbindlichkeiten geht aufgrund von Tilgungen kontinuierlich zurück. Durch einen zwischen der Aareal Bank AG und der WestImmo abgeschlossenen Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurden alle wesentlichen bankbezogenen Aktiva und Passiva der WestImmo ab dem 30. Juni 2017 auf die Aareal Bank AG übertragen.

Für diese Haftungsverhältnisse ist der EAA im Einzelnen nicht bekannt, ob eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern sich hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergeben, werden Rückstellungen gebildet.

Andere Verpflichtungen

Das Volumen in Höhe von 98,0 (Vorjahr 101,7) Mio. EUR resultiert aus dem Kreditgeschäft. Die EAA überprüft laufend, ob eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet werden muss.

24. Geografische Aufteilung von Ertragskomponenten

Die wesentlichen Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung der EAA wurden auf den im Folgenden dargestellten geografischen Märkten erzielt.

	Zinserträge	Laufende Erträge	Nettoergebnis des Handelsbestands	Sonstige betriebliche Erträge
	1.1.-30.9.2024 Mio. EUR	1.1.-30.9.2024 Mio. EUR	1.1.-30.9.2024 Mio. EUR	1.1.-30.9.2024 Mio. EUR
Deutschland	118,7	0,7	7,4	5,8
Großbritannien	21,5	-	-	-
Übriges Europa	143,4	1,2	-	-
Fernost und Australien	5,1	-	-	-
Nordamerika	63,2	-	-	-
GuV-Ausweis	351,9	1,9	7,4	5,8

Die geografische Zuordnung der Erträge erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz des Geschäftspartners. Die laufenden Erträge enthalten auch die Erträge aus Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen, sofern diese anfallen.

VERKÜRZTER ANHANG

25. Sonstige betriebliche und periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zum 30. September 2024 setzt sich aus Aufwendungen in Höhe von 2,0 (Vorjahr 13,9) Mio. EUR und Erträgen in Höhe von 5,8 (Vorjahr 22,7) Mio. EUR zusammen.

In den Erträgen sind das Ergebnis aus der Devisenbewertung in Höhe von 2,6 (Vorjahr 0,2) Mio. EUR, einmalige Rechtskostenerstattungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR, Erträge aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung in Höhe von 0,6 Mio. EUR und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,5 (Vorjahr 3,8) Mio. EUR enthalten. In den Aufwendungen ist eine Zuführung zu den Rückstellungen in Höhe von 2,0 (Vorjahr 13,8) Mio. EUR enthalten.

26. Risikovorsorge

Abschreibungen und Wertberichtigungen gemäß § 340f Abs. 3 und § 340c Abs. 2 HGB

	1.1.-30.9.2024 Mio. EUR	1.1.-30.9.2023 Mio. EUR
Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß RechKredV)	-3,9	53,1
Kredite und Wertpapiere Ertrag/Aufwand	-5,6	45,4
davon: - Kredite	-5,6	45,4
Beteiligungen und Wertpapiere Ertrag/Aufwand	1,7	7,7
davon: - Beteiligungen	0,4	8,0
- Wertpapiere	1,3	-0,3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß Risikobericht)	-3,9	53,1
Risikovorsorgeergebnis – Kreditgeschäft/Wertpapiere wegen Bonitätsrisiken	-5,6	45,4
davon: - Kredite	-5,6	45,4
Ergebnis aus Finanzanlagen, Beteiligungen und Verlustübernahme	1,7	7,7

Die EAA nimmt grundsätzlich die Wahlrechte nach § 340f Abs. 3 HGB und § 340c Abs. 2 HGB in Anspruch. Gemäß § 340f Abs. 3 HGB dürfen Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung im Kreditgeschäft mit Abschreibungen auf Wertpapiere sowie Erträgen aus Zuschreibungen zu Wertpapieren der Liquiditätsreserve kompensiert ausgewiesen werden. Der Nettoaufwand beträgt 5,6 (Vorjahr Nettoertrag 45,4) Mio. EUR. Gemäß § 340c Abs. 2 HGB darf eine Kompensation der Aufwendungen für Beteiligungen, für Anteile an verbundenen Unternehmen sowie für Wertpapiere des Anlagebestands mit den entsprechenden Erträgen erfolgen. Insgesamt weist die EAA einen Nettoertrag von 1,7 (Vorjahr Nettoertrag 7,7) Mio. EUR als Risikoergebnis für Beteiligungen und Wertpapiere aus.

VERKÜRZTER ANHANG

27. Steuern

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 49,9 (Vorjahr 523,8) TEUR handelt es sich im Wesentlichen um ausländische Quellensteuern.

Im aktuellen Geschäftsjahr und im Vorjahr sind keine sonstigen Steuern angefallen.

Sonstige Angaben

28. Termingeschäfte/derivative Produkte

Die EAA schließt Termingeschäfte beziehungsweise derivative Geschäfte folgender Art ab:

△ Zinsbezogene Produkte

Zinsswaps, Zinsfutures, Forward Rate Agreements, Zinscaps, Zinsfloors, Zinscollars, Swaptions und Zinsoptionen

△ Währungsbezogene Produkte

Zins-/Währungsswaps, Forward-Zins-/Währungsswaps, Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte

Das Gesamtvolumen der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte am Bilanzstichtag beträgt auf Basis von Nominalwerten 59,6 (Vorjahr 66,9) Mrd. EUR. Der Schwerpunkt liegt unverändert bei den zinsbezogenen Produkten, deren Anteil bei 86,1% (Vorjahr 85,1%) des Gesamtvolumens liegt.

Die Marktwerte der nicht börsengehandelten Derivate werden auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie am Markt verfügbaren Bewertungsparametern (unter anderem Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Währungskurse) bestimmt.

Zum 31. Dezember 2023 wurden die Nominalwerte der zinsbezogenen Produkte um 8.927,0 Mio. EUR und die der währungsbezogenen Produkte um 2.404,5 Mio. EUR zu hoch angegeben. In den folgenden Tabellen wurden diese Angaben entsprechend korrigiert.

VERKÜRZTER ANHANG

Derivative Geschäfte – Darstellung der Stichtagsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Zinsbezogene Produkte	51.301,3	56.896,3	3.065,8	3.234,4	2.696,4	2.918,4
OTC-Produkte	50.501,3	56.896,3	3.065,8	3.234,4	2.696,4	2.918,4
Börsengehandelte Produkte	800,0	-	-	-	-	-
Währungsbezogene Produkte	8.299,1	9.959,8	633,8	847,4	565,4	604,7
OTC-Produkte	8.299,1	9.959,8	633,8	847,4	565,4	604,7
Gesamt	59.600,4	66.856,1	3.699,6	4.081,8	3.261,8	3.523,1
OTC-Produkte	58.800,4	66.856,1	3.699,6	4.081,8	3.261,8	3.523,1
Börsengehandelte Produkte	800,0	-	-	-	-	-

Die jahresdurchschnittlichen Nominalwerte der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte lagen im Geschäftsjahr 2024 bei 62,4 (Vorjahr 76,5) Mrd. EUR.

Derivative Geschäfte – Darstellung der Durchschnittsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
Zinsbezogene Produkte	53.426,0	64.766,0	3.042,3	3.233,2	2.657,2	2.960,8
OTC-Produkte	53.226,0	64.766,0	3.042,3	3.233,2	2.657,2	2.960,8
Börsengehandelte Produkte	200,0	-	-	-	-	-
Währungsbezogene Produkte	8.974,2	11.692,5	670,5	752,0	556,6	452,7
OTC-Produkte	8.974,2	11.692,5	670,5	752,0	556,6	452,7
Gesamt	62.400,2	76.458,5	3.712,8	3.985,2	3.213,8	3.413,5
OTC-Produkte	62.200,2	76.458,5	3.712,8	3.985,2	3.213,8	3.413,5
Börsengehandelte Produkte	200,0	-	-	-	-	-

Die Termingeschäfte und derivativen Geschäfte werden ausnahmslos zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die erhaltenen und gezahlten Optionsprämien für derivative Finanzinstrumente des Nichthandelsbestands sind unter den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

VERKÜRZTER ANHANG

Derivative Geschäfte – Fristengliederung

	Zinsbezogene Produkte		Währungsbezogene Produkte	
	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR	30.9.2024 Mio. EUR	31.12.2023 Mio. EUR
mit Restlaufzeiten				
- bis 3 Monate	4.403,6	4.858,9	1.907,9	1.041,4
- 3 Monate bis 1 Jahr	3.267,2	4.851,0	185,7	2.488,3
- 1 bis 5 Jahre	14.147,3	14.359,3	2.913,6	2.595,7
- über 5 Jahre	29.483,2	32.827,1	3.291,9	3.834,4
Gesamt	51.301,3	56.896,3	8.299,1	9.959,8

29. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum betrug:

	männlich	weiblich	insgesamt 1.1.-30.9.2024	insgesamt 1.1.-30.9.2023
Anzahl der Mitarbeiter	39	23	62	80

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die EAA 56 (30. September 2023: 66) Vollzeitbeschäftigte.

30. Beteiligte an der EAA

	30.9.2024 in %	31.12.2023 in %
Land NRW	48,202	48,202
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	25,032	25,032
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	25,032	25,032
Landschaftsverband Rheinland	0,867	0,867
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	0,867	0,867
Gesamt	100,000	100,000

VERKÜRZTER ANHANG

31. Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Berichtszeitraum übte kein Mitglied des Vorstands der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

32. Mandate der Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum übte kein Mitarbeiter der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

33. Organe der EAA

Mitglieder des Vorstands der EAA

Christian Doppstadt
Horst Küpker

Mitglieder des Verwaltungsrats der EAA

Dr. Dirk Günnewig
Vorsitzender
Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

Susanne Elsässer
Stellvertretende Vorsitzende
Leitende Ministerialrätin im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

Michael Breuer
Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands

Hans Buschmann
Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands i.R.

Rolf Einmahl
Rechtsanwalt,
Mitglied der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland

Henning Giesecke
Gesellschafter der GSW Capital Management GmbH,
Ehemaliger Risikovorstand der HypoVereinsbank AG und der UniCredit Group

VERKÜRZTER ANHANG

Wilfried Groos

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Burbach-Neunkirchen

Frank Hellwig

CEO,
Sonderbeauftragter der BaFin der OWH SE i.L.

Dr. Achim Kopf

Leiter des Bereichs Risikocontrolling der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH

Dr. Georg Lunemann

Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

Klaus Rupprath

Ehemaliger Bereichsleiter Kapitalmärkte der NRW.BANK

Jürgen Wannhoff

Vizepräsident und Mitglied des Vorstands des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe

Trägerversammlung der EAA

Die Trägerversammlung setzt sich aus Vertretern der am Stammkapital Beteiligten zusammen (siehe hierzu Anhangangabe Nummer 30).

VERKÜRZTER ANHANG

34. Angaben zum Anteilsbesitz

Ergänzende Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a sowie § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB

Anteile in Fremdwährung zum Stichtagskurs in EUR umgerechnet

Angabe Kapitalanteil und Stimmrechte in %, Beträge in TEUR

Sonstiger Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	direkt (d) / indirekt (i)	EAV ja (J) / nein (N)	Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
CBAL S.A., Brüssel, Belgien	d / i	N	31.10.2023	100,00	100,00	EUR	549	-139
Corsair III Financial Services Capital Partners L.P., Wilmington, USA	d	N	k. A.	1,84	0,00		k. A.	k. A.
Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P., George Town, Kaimaninseln	d	N	k. A.	1,84	0,00		k. A.	k. A.
DALS Sparkassen-Neubau Teltow-Fläming Verwaltung GmbH, Düsseldorf	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	EUR	28	4
Deutsche Anlagen-Leasing Service Sparkassen- Neubau Teltow-Fläming GmbH & Co. KG, Aschheim	i	N	31.12.2023	78,49	78,60	EUR	2.278	784
EAA Charity LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	26.282	934
EAA DLP I LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	75.380	-6.433
EAA DLP II LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	61.905	-2.224
EAA DLP III LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	115.583	5.880
EAA Europa Holding GmbH, Düsseldorf	d	J	31.12.2023	100,00	100,00	EUR	4.076	0
EAA Greenwich LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	107.234	-6.783
EAA LAT ABC LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	122.772	-12.439
EAA LAT II LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	152.097	10.259
EAA LS Holdings LLC, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	0	0
EAA PF LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	164.223	-17.749
EAA Triskele LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	146.717	22.212
EAA US Holdings Corporation, Wilmington, USA	d	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	708	366
Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, Düsseldorf	d / i	J	31.12.2023	100,00	100,00	EUR	49	0
Erste Financial Services GmbH, Düsseldorf	d	N	31.12.2023	100,00	100,00	EUR	16.905	1.721
Leasing Belgium N.V., Antwerpen, Belgien	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	EUR	175	-28
MCC SB Condo LLC, Wilmington, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	0	0
MCC SB Unit 144 LLC, Indianapolis, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	0	0
MCC SB Unit 145 LLC, Indianapolis, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	0	0
MCC SB Unit 146 LLC, Indianapolis, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	0	0
MCC SB Unit 147 LLC, Indianapolis, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	0	0

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. SEPTEMBER 2024

VERKÜRZTER ANHANG

Sonstiger Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	EAV		Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
	direkt (d) / indirekt (i)	ja (J) / nein (N)						
MFC Holdco LLC, Dover, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	0	0
MFC Real Estate LLC, Dover, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	0	0
MFC SB BAR, LLC, Indianapolis, USA	i	N	31.12.2023	100,00	100,00	USD	0	0
S-Chancen-Kapitalfonds NRW GmbH i.L., Haan	d	N	31.12.2023	50,00	50,00	EUR	2.001	40
Sechste EAA-Beteiligungs GmbH, Düsseldorf	d	N	31.12.2023	100,00	100,00	EUR	24	-1
thyssenkrupp Electrical Steel GmbH, Gelsenkirchen	d	N	30.9.2023	0,42	0,42	EUR	96.622	0
thyssenkrupp Materials Processing Europe GmbH, Krefeld	d	N	30.9.2023	0,42	0,42	EUR	61.880	0
thyssenkrupp Materials Services GmbH, Essen	d	N	30.9.2023	0,16	0,16	EUR	745.235	0
ThyssenKrupp Rasselstein GmbH, Andernach	d	N	30.9.2023	0,50	0,50	EUR	247.021	0
TK Aufzugswerke GmbH, Neuhausen auf den Fildern	d	N	30.9.2023	0,50	0,50	EUR	13.951	0
West Life Markets GmbH & Co. KG, Düsseldorf	d / i	J	31.12.2023	100,00	100,00	EUR	1.312	0
West Merchant Limited, London, Großbritannien	d	N	31.12.2023	100,00	100,00	GBP	218	102
Westdeutsche Immobilien Holding GmbH, Düsseldorf	d	J	31.12.2023	100,00	100,00	EUR	5.539	0
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	i	N	31.12.2023	0,00	0,00	EUR	11.339	0
Windmill Investments Limited, George Town, Kaimaninseln	d	N	31.12.2023	5,07	0,00	USD	36.876	-339
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	d / i	N	31.12.2023	5,10	5,10	EUR	12.796	696

Stimmanteil mehr als 5% (Große Kapitalgesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	EAV		Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
	direkt (d) / indirekt (i)	ja (J) / nein (N)						
Banco Finantia S.A., Lissabon, Portugal	d	N	31.12.2023	10,39	10,39	EUR	448.910	10.352

Sonstige Personengesellschaften, bei denen die EAA unbeschränkt haftender Gesellschafter ist

Name und Sitz der Gesellschaft	EAV		Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
	direkt (d) / indirekt (i)	ja (J) / nein (N)						
GLB GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main	d / i	N	31.12.2022	15,47	15,47		k. A.	k. A.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Anstalt so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Anstalt im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 19. November 2024

Erste Abwicklungsanstalt



Christian Doppstadt
Mitglied des Vorstands



Horst Küpker
Mitglied des Vorstands

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
ABTS	Accenture Banking Technology Solutions GmbH, Potsdam
APAC	Asia Pacific; Asiatisch-Pazifischer Wirtschaftsraum
AT	Allgemeiner Teil
AUD	Australischer Dollar
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BlackRock	BlackRock Financial Management Inc., Wilmington/USA
CAD	Kanadischer Dollar
CEO	Chief Executive Officer
CHF	Schweizer Franken
CVA	Credit valuation adjustments
DAC	Designated Activity Company
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EAA	Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EFS	Erste Financial Services GmbH, Düsseldorf (bis 28. Juni 2016 firmierend als Portigon Financial Services GmbH)
EG	Europäische Gemeinschaft
EMEA	Europe, Middle East and Africa; Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika
EU	Europäische Union
EUR	Euro
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZB	Europäische Zentralbank
Fed	US-Notenbank
FI	Financial Institutions
Fitch	Fitch Ratings
FMS	Finanzmarktstabilisierungsfonds
FMSA	Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung
FX-Effekt	Wechselkurseffekt
GBP	Britisches Pfund (Pfund Sterling)
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HKD	Hongkong-Dollar
HUF	Ungarischer Forint
HRA	Handelsregister Abteilung A
i.R.	Im Ruhestand
IBM	IBM Deutschland GmbH, Ehningen

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

IT	Informationstechnologie
ITK	Office-/IT- und Kommunikationsinfrastruktur
IWF	Internationaler Währungsfonds
JPM	J.P. Morgan SE - Frankfurt Branch, Frankfurt am Main
JPY	Japanischer Yen
k. A.	Keine Angabe
LGD	Loss Given Default
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
NPL	Non-Performing Loans (leistungsgestörte Kredite)
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
OTC	Over the counter
PLN	Polnischer Zloty
Portigon	Portigon AG, Düsseldorf (bis 2. Juli 2012 firmierend als WestLB AG)
RechKredV	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
Repo	Repurchase operation (Rückkaufvereinbarung)
StFG	Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarkt- und eines Wirtschaftsstabilisierungsfonds – Stabilisierungsfondsgesetz
TEUR	Tausend Euro
US	United States
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-Dollar
VaR	Value at Risk
Vj.	Vorjahr
WestImmo	Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz (ab 30. Juni 2017 firmierend als Westdeutsche Immobilien Servicing AG)
WestLB	WestLB AG, Düsseldorf (ab 2. Juli 2012 firmierend als Portigon AG)
WKZ	Währungskennzeichen

Impressum

Erste Abwicklungsanstalt

Friedrichstraße 84
40217 Düsseldorf
+49 211 91345 780
info@aa1.de
www.aa1.de